

XIII.

**Einige Nachträge zu der „Uebersicht der Leber- und
Laub-Moose und Farrn im Großherzogthum Hessen“
des Herrn Oberpostrath Bauer.**

Von Dr. Julius Rofsmann.

Leider kam mir die auf Seite 61—82 des vorliegenden Berichtes befindliche Uebersicht erst nach ihrem Abdruck zu Gesicht; ein paar Beobachtungen, die ich noch mittheilen kann, füge ich deshalb hier nachträglich hinzu.

Hepaticae.

1. *) *Riccia fluitans* L. Bei Giefßen.
4. *R. natans* L. In stehendem Wasser am Mariamünster bei Worms.
24. *Pellia epiphylla* N. a. E. In einem Graben bei Daubringen (Giefßen).
25. *Fossombronina pusilla* N. a. E. Forsthaus bei Frankfurt (Bagge).
36. *Ptilidium ciliare* N. a. E. Auf abgestorbener Kiefferrinde in dem zwischen Climbach und Allertshausen gelegenen Walddistrict Langebruch (Heyer).

Musci frondosi.

- * *Phascum muticum* Schreb. Auf einer feuchten Wiese am Hangelstein bei Giefßen.
101. *P. cuspidatum* Schreb. Auf feuchtem Boden bei Giefßen häufig.
- * *Ephemerum serratum* Hpe. Auf einer feuchten Wiese am Hangelstein bei Giefßen (Hoffmann).
109. *Pottia cavifolia* Ehrh. Häufig bei Giefßen.
- * *P. minutula* Br. u. Sch. Am Mainufer bei Frankfurt (de Bary).
124. *Barbula laevipila* Br. u. Sch. An Pappeln bei Giefßen häufig.
153. *Dicranum palustre* Brid. Steril auf einer Wiese am Hangelstein bei Giefßen (im Winter 1850—51 zuerst von A. Braun beobachtet).
162. *Hedwigia ciliata* c. *secunda* Rabenh. (*Schistidium imberbe* Brid.) An Granitfelsen bei Heidelberg (A. Braun).
165. *Schistidium apocarpum* Br. u. Sch. Häufig bei Giefßen.
167. *Racomitrium heterostichum* Brid. An Felsen im Hangelstein bei Giefßen.

*) Die den Namen vorgesetzten Zahlen sind die des Bauer'schen Verzeichnisses; neu hinzugekommene Arten sind durch ein * bezeichnet.

176. *Eucalypta vulgaris* Hedw. An grasigen Abhängen bei Giefsen und Friedberg.
- * *E. ciliata* Hedw. An Felsen im Hangelstein bei Giefsen, selten.
190. *Orthotrichum fastigiatum* Brch. An Pappeln bei Giefsen, häufig.
191. *O. rupestre* Schwaeg. An Felsen im Hangelstein bei Giefsen, gemein.
198. *O. diaphanum* Schrad. Bei Giefsen.
201. *O. Lyellii* Hook. Bei Giefsen meist steril, doch auch an Waldbäumen zwischen Hangelstein und Lollarer Kopf fructificirend beobachtet.
206. *Bartramia fontana* Sw. Zwischen Hangelstein und Lollarer Kopf bei Giefsen; im Vogelsberg häufig.
- * *Meesia uliginosa* Hedw. Sumpfwiesen bei Giefsen, im Juni 1850 von Hoyer mitgetheilt.
- * *Bryum Funkii* Schwaeg. Bei Giefsen, zuerst im Winter 1850—51 von A. Braun gesammelt.
244. *Polytrichum nanum* Hedw. Häufig im Schifftenberger Walde bei Giefsen.
249. *P. piliferum* Schreb. Um Giefsen nicht blofs auf dem Trieb, sondern verbreitet, so im Philosophenwalde, Lindener Mark, Schifftenberger Wald u. s. w.
- * *Buxbaumia aphylla* Hall. Friedrichsdorf am Taunus (Buchenau); Philosophenwald bei Giefsen (hier auch schon von Walther und Wilbrand gefunden).
256. *Fontinalis antipyretica* L. An Steinen in einem Gebirgsbache am Geißelstein im Vogelsberg, reich fructificirend.
281. *Hypnum aduncum* L. Auf feuchten Wiesen im Vogelsberg häufig.
296. *H. brevirostre* Ehrh. An Felsen im Hangelstein bei Giefsen.
315. *H. stramineum* Dicks. Bei Walldorf (Bagge).
- * *H. curvatum* Sw. Felsen im Hangelstein bei Giefsen.
- * *H. glareosum* Br. u. Sch. Im Hangelstein bei Giefsen, im Winter 1850—1851 von A. Braun entdeckt.
323. *H. salebrosum* Hoffm. An Bäumen bei Giefsen.
- * *H. piliferum* Schreb. An grasigen Plätzen, Abhängen u. s. w. bei Giefsen, bis jetzt nur steril gefunden.
- * *Fissidens Bloxami* Wilson. Oberndorfer Schmelzpfad bei Braunfels; — im Judenrain unweit Schotten [Laubacher Waldgemarkung.] (Graf Reinhard zu Solms-Laubach.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Robeischl Friedrich, Roßmann Julius Georg Wilhelm

Artikel/Article: [Einige Nachträge zu der „Uebersicht der Leber- und Laub-Moose und Farnn im Großherzogthum Hessen“ von Bauer 121-122](#)

